



Universität Stuttgart

Modulhandbuch
Studiengang Lehramt an Gymnasien
(GymPO I) Sportwissenschaft
Prüfungsordnung: 2010
Erweiterungspr./Beifach

Wintersemester 2012/13
Stand: 24. Oktober 2012

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in:

PD Dr. Rolf Brack
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften
Tel.:
E-Mail: rolf.brack@sport.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

200 Pflichtmodule	4
26790 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen	5
26810 Gruppe und Gesellschaft	7
26800 Motorik und Bewegung	9
26820 Propädeutik und Fachdidaktik	11
26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1	13
26690 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2	15
26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1	17
26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2	19
26640 Training und Sportmedizin	21
300 Wahlmodule	23
26770 Bewegung und Training im Sportunterricht	24
26750 Gesundheitserziehung	26
26760 Schulsportwirklichkeit	28
26740 Sport und Gesellschaft	30
400 Fachdidaktikmodule	32
26840 Fachdidaktik Beifach	33
500 Ergänzende Module	35
26770 Bewegung und Training im Sportunterricht	36
26750 Gesundheitserziehung	38
26760 Schulsportwirklichkeit	40
26910 Selbst- und Sozialkompetenz	42
26740 Sport und Gesellschaft	44

200 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:	26640	Training und Sportmedizin
	26680	Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1
	26690	Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2
	26700	Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1
	26710	Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2
	26790	Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen
	26800	Motorik und Bewegung
	26810	Gruppe und Gesellschaft
	26820	Propädeutik und Fachdidaktik

Modul: 26790 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen

2. Modulkürzel:	100300101	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Uwe Gomolinsky • Wolfgang Schlicht • Nadja Schott 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können Handlungsfelder, Theorien, Begrifflichkeiten und empirische Befunde der Erziehungs- und Bildungswissenschaften sowie der Allgemeinen und Pädagogischen Psychologie in Bezug auf Sport und Bewegung verstehen, darstellen und erklären. • Die Studierenden können die Verschränkung von Pädagogik und Psychologie im Handlungsfeld Sport und Bewegung synthetisieren und strukturieren. Sie können pädagogische und psychologische Denktraditionen in die jeweils aktuelle Befundlage integrieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig auf der Grundlage pädagogischer und/ oder psychologischer Problemstellungen für das Handlungsfeld Sport und Bewegung weiteres Wissen zu beschaffen. 		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen des Moduls informieren im Veranstaltungsformat Vorlesung grundlegend über die Themen- und Handlungsfelder pädagogischer und psychologischer Zusammenhänge von Bewegung, Spiel und Sport. Hierzu zählen fachterminologische, anthropologische und psychologische Grundlagen, Theorien und Modelle, empirische Befunde, aktuelle fachwissenschaftliche Diskussion und Adressatenorientierung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Bräutigam, M. (2006). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Galucci, N.T. (2008). Sport Psychology. New York: Taylor and Francis. • Prohl, R. (2006). Grundriss der Sportpädagogik (2., stark überarbeitete Auflage). Wiesbaden: Wiebelsheim. • Weinberg, R.S. & Gould, D. (2007). Foundations of Sport and Exercise Psychology. Champaign, Ill. Human Kinetics. • Zaunhauber, A.C.M. & Möller, J. (2008). Lernen und Lehren. In W. Schlicht & B. Strauß (Hrsg.), Enzyklopädie der Psychologie. Band 1: Grundlagen der Sportpsychologie (S. 229-296). Göttingen: Hogrefe. • Zimbardo, P.G. & Gerrig, R.J. (2007). Psychologie (18., aktualisierte Auflage). München: Pearson (Kapitel 6, 7, 10, 11 & 13). 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267901 Vorlesung Einführung in die Sportpädagogik • 267902 Vorlesung Allgemeine und Pädagogische Psychologie im Handlungsfeld Sport und Bewegung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h		

Selbststudium: 138 h

Gesamt: 180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26791 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen, Teilprüfung Sportpädagogik (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0, Jede Teilprüfung ist im Bezug auf die Gesamtprüfungsleistung gleich gewichtet.
- 26792 Bildung, Erziehung, Lehren und Lernen, Teilprüfung Allg. und Päd. Psychologie im Handlungsfeld Sport und Bewegung (PL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 50.0, Jede Teilprüfung ist im Bezug auf die Gesamtprüfungsleistung gleich gewichtet.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte

20. Angeboten von:

Modul: 26810 Gruppe und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	100300115	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfgang Schlicht		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Uwe Gomolinsky • Wolfgang Schlicht • Torsten Wojciechowski 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Annahmen zu den Themen Motivation, Emotion, Kognition, Persönlichkeit sowie die Rolle von Sport und Bewegung in der Vermittlung und Entwicklung der Konstrukte und vice versa. Sie kennen die sozialen Strukturen und Prozesse des Sports in der modernen Gesellschaft, kennen seine Entwicklungsdynamik und -potentiale. • Sie können die Bedeutung der o.g. Konstrukte für das Lehren und Vermitteln im schulischen Kontext beurteilen. • Die Studierenden sind in der Lage didaktische und pädagogische Konzepte vor dem Hintergrund sowohl gesellschaftlicher Entwicklungen und Erwartungen, Normen und Werte als auch individueller Voraussetzungen, Erwartungen und Bedürfnisse kritisch einzuordnen und zu beurteilen. • Sie sind fähig, fachliche Texte zu verstehen und diese in ihren Wissenskörper zu integrieren, um Unterricht adressatengerecht und gesellschaftlich legitimiert zu gestalten 		
13. Inhalt:	<p>Die Konzepte und Theorien der Sozialpsychologie (oder Mikrosoziologie) und der Soziologie (soweit sie jeweils den Kontext des Sports betreffen) werden behandelt und vor dem Hintergrund der späteren Berufstätigkeit als Lehrer/in reflektiert. Mit der Orientierung am Individuum und seiner Welt, seiner Einbettung in soziale Strukturen und Ordnungen, den daraus resultierenden Erwartungen und Rollen, den sozial geteilten und konstruierten Realitäten erfahren die Studierenden das komplexe Wechselspiel zwischen Individuum und Gesellschaft.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie (4. Auflage). München: Pearson (Kapitel 3, 7, 9, 12 & 13). • Heinemann, K. (2007). Einführung in die Soziologie des Sports (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Schlicht, W. & Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe. • Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.) (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268101 Vorlesung Sozialpsychologie des Sporttreibens • 268102 Vorlesung Soziologie des Sports 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamtaufwand: 180 h</p>		

17. Prüfungsnummer/n und -name: 26811 Gruppe und Gesellschaft (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min.,
Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte
aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte

20. Angeboten von:

Modul: 26800 Motorik und Bewegung

2. Modulkürzel:	100300114	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wilfried Alt • Nadja Schott • Tanja Hohmann • Stefanie Bierbaum 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse der Grundlagen motorischer Entwicklung und biomechanischer Zusammenhänge. • Die Studierenden können normale und atypische motorische Entwicklungs- und Lernprozesse beurteilen und aktuelle biomechanische und bewegungswissenschaftliche Forschungsthemen einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. • Die Studierenden können Grundlagenwissen zur motorischen Entwicklung und zur Biomechanik wiedergeben und es auf den Schulalltag anwenden. • Die Studierenden können Forschungsthemen zu den Themenfeldern motorische Entwicklung und Biomechanik einschätzen und zur Erweiterung ihrer Wissensbestände selbsttätig nutzen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Motorische Entwicklung - Theorien und ihre Anwendungen • Grundlagen der Mechanik • Biomechanische Struktur- und Funktionsbeziehungen des aktiven und passiven Bewegungsapparates 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Gollhofer, A. & Müller, E. (Hrsg.). (2009). Handbuch Sportbiomechanik. Schorndorf: Hofmann. • Haywood, K. & Getchell, N. (2009). Life Span Motor Development. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Kummer, B. (2005). Biomechanik: Form und Funktion des Bewegungsapparates. Köln: Deutscher Ärzteverlag • Magill, R.A. (2007). Motor learning and control. New York, NY: McGraw-Hill. • Schott, N. & Munzert, J. (Hrsg.). (2010). Motorische Entwicklung. Göttingen: Hogrefe. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268001 Vorlesung Motorische Entwicklung im Kindes- und Jugendalter • 268002 Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26801 Motorik und Bewegung (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.		

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: ILIAS Lernplattform, Powerpoint-Präsentation, Texte und weitere
Materialien

20. Angeboten von:

Modul: 26820 Propädeutik und Fachdidaktik

2. Modulkürzel:	100300146	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	11.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	9.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Uwe Gomolinsky		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bubeck • Uwe Gomolinsky • Udo Grabowiecki • Tanja Hohmann • Maren Reyer 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die Grundlagen für die Gestaltung sportwissenschaftlichen Arbeitens, wissenschaftlicher Präsentationen oder Beiträge und sie verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers. • Die Studierenden verfügen über fachbezogene Lehrkompetenz, um Lernprozesse in der fachlichen Systematik der Sportarten zu konstruieren. Sie sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. • Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und die Mehrperspektivität des Sports als Gegenstand von Bildungsprozessen im und für den Sportunterricht erschließen. • Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme lösen lernen. • Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen. 		
13. Inhalt:	<p>In dem Seminar Einführung in die Sportwissenschaft werden grundlegende Themenbereiche des Lehramtsstudiengangs und basale, studienrelevante Arbeitstechniken vorgestellt. In der Veranstaltung zur Didaktik von Individualsportarten werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert, aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. Dabei erfolgt eine zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten im Hinblick auf Leistung, Gesundheit und Fitness. In der Veranstaltung Jugend- und Freizeitarbeit werden die Studierenden die grundlegenden Kompetenzen vermittelt, um Exkursionen mit Schülerinnen und Schülern durchführen zu können.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Balz, E. & Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. 		

- Heckmair, B. & Michl, W. (2004). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (5. Auflage). München, Basel: Reinhardt.
- Neumaier, A. (2006). Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining. Grundlagen - Analyse - Methodik (3. Auflage). Köln: Sport und Buch Strauß.
- Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann.
- Nitsch, J.R., Hoff, H.G., Mickler, W., Moser, T., Seiler, R. & Teipel, D. (1994). Der rote Faden. Eine Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Köln: bps-Verlag.
- Wydra, G. (2005). Sportwissenschaftliches Arbeiten im Sportstudium. Aachen: Meyer & Meyer.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

- 268201 Seminar Einführung in die Sportwissenschaft
- 268202 Übung Didaktik Individualsportarten
- 268203 Übung Jugend- und Freizeitarbeit

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

Präsenzzeit: 94,5 h
 Selbststudium: 235,5 h
 Gesamtaufwand: 330 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26821 Didaktik Individualsportarten (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Einführung in die Sportwissenschaft ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang vom Leiter zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben werden.
- 26822 Propädeutik und Fachdidaktik, Didaktik Jugend- und Freizeitarbeit (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0
- 26823 Didaktik Jugend- und Freizeitarbeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In den Veranstaltungen Didaktik der Individualsportarten und Jugend- und Freizeitarbeit erfolgt eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung, deren Art und Umfang vom Leiter zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben werden.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26680 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1

2. Modulkürzel:	100300141	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bubeck • Claus Wagner • Heide Korbus • Benjamin Holfelder 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Es wird empfohlen, die Veranstaltung Didaktik Individualsportarten des Moduls 100300160 besucht zu haben.		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige sportartspezifische Performanz und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts am Gymnasium altersgerecht einzusetzen. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen. 		
13. Inhalt:	<p>Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in den engergetischkonditionell determinierten Sportarten Schwimmen und Leichtathletik. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrner, M. & Moritz, N. (2009). Doppelstunde Schwimmen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W., Ungerechts, B. & Volck, G. (2009). Lehrplan Schwimmsport. Band 1. Technik: Schwimmen. Wasserball. Wasserspringen. Synchronschwimmen (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in der Schule (2. Auflage). Münster: Philippka. • Mäde, U. & Heß, W.-D. (2008). Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des DLV für das Grundlagentraining (2. Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266801 Übung Grundfach Schwimmen 		

• 266802 Übung Grundfach Leichtathletik

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Schwimmen	42	78	120
	Leichtathletik	42	78	120
			Gesamt:	240

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26681 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Schwimmen (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
 - 26682 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A1 - Leichtathletik (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und ggf. weitere Medien

20. Angeboten von:

Modul: 26690 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2

2. Modulkürzel:	100300142	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	8.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	8.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Herbert Leikov		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Udo Grabowiecki • Elizabeth Mathis-Masury 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Es wird empfohlen die Veranstaltung Didaktik Individualsportarten des Moduls 100300160 besucht zu haben.		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte und sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige sportartspezifische Performanz und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts am Gymnasium altersgerecht einzusetzen. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig in ihrem Können zu vervollkommen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen. 		
13. Inhalt:	Entwicklung von Fach- und Lehrkompetenz in den technischkompositorischen Sportarten Turnen und Gymnastik/Tanz. Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Erwerb motorischer Performanz: situativer Einsatz der spezifischen Fertigkeiten.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Clippinger, K.S. (2007). Dance Anatomy and Kinesiology. Champaign, IL: Human Kinetics. • Lange, S. & Bischoff, K. (2009). Doppelstunde Turnen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Leikov, H. (2001). Module eines pädagogischen Handlungsmodells für das Gerätturnen. Stuttgart: Dissertation (http://elib.unistuttgart.de/opus/frontdoor.php?source_opus=967). und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266901 Übung Grundfach Turnen • 266902 Übung Grundfach Gymnastik/Tanz 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Turnen	42	78	120
	Gymnastik/Tanz	42	78	120
			Gesamt:	240
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26691 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich A2 (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0			
18. Grundlage für ... :	26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports			
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und ggf. weitere Medien			
20. Angeboten von:				

Modul: 26700 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1

2. Modulkürzel:	100300143	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Tanja Hohmann 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln. 		
13. Inhalt:	<p>Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Fußball und Handball.</p> <p>Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bisanz, G. & Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Dietrich, K., Dürrwächter, D. & Schaller, H.-J. (2006). Große Spiele. Aachen: Meyer & Meyer. • Grage, W. (2002). Handballtraining. Trainieren - Spielen - Gewinnen (3. Auflage). Aachen: Meyer & Meyer. • Trosse, Hans-Dieter (2001). Handball Handbuch. Aachen: Meyer & Meyer. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267001 Übung Grundfach Fußball • 267002 Übung Grundfach Handball 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Fußball	31,5	58,5	90
	Handball	31,5	58,5	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:

- 26701 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Fußball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
- 26702 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B1 - Handball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... :

26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports

19. Medienform:

Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26710 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2

2. Modulkürzel:	100300144	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	6.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Udo Grabowiecki • Uwe Gomolinsky • Stefanie Kasper 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	-		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das sportspielspezifische Wissen zum Lehren, Lernen und Trainieren. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Können und methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendsport- und Regionalkultur. • Die Studierenden können die vorliegenden didaktisch-methodischen Erkenntnisse der Sportspielforschung auf die Praxis des Schulsports übertragen. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun mit kritischer Distanz zu reflektieren. • Die Studierenden sind in der Lage anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden können sich selbstständig Wissen zur Theorie und Praxis der Sportspiele beschaffen und so strukturieren, wie sie für die Schule gebraucht werden. Sie sind in der Lage, wissenschaftlich fundiert im Schulsport zu handeln. 		
13. Inhalt:	<p>Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von reflexivem Lernen im Bereich der Sportspiele Basketball und Volleyball.</p> <p>Vermittlung von sportmotorischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von wissenschaftlichem und praktischem Expertenwissen mit dem Ziel des Erwerbs von Fach- und Lehrkompetenz sowie motorischer Performanz.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Anrich, C., Krake, C., Zacharias, U. (2005). Supertrainer Volleyball. Reinbeck: Rowohlt. • Braun, R., Goriss, A. & König, S. (2004). Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 1). Schorndorf: Hofmann. • Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2008). Handbuch für Volleyball. Grundlagen (8. überarbeitete Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer. • Steinhöfer, D. & Remmert, H. (2004). Basketball in der Schule. Spielerisch und spielgemäß (6., überarbeitete und erweiterte Auflage). Münster: Philippka. und ergänzende Liste des aktuellen Semesters. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267101 Übung Grundfach Basketball 		

• 267102 Übung Grundfach Volleyball

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Basketball	31,5	58,5	90
	Volleyball	31,5	58,5	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26711 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2
- Basketball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.
 - 26712 Sportartspezifische Theorie und Praxis - Bereich B2
- Volleyball (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleichen Teilen in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... : 26730 Profilbildung in Theorie und Praxis des Sports

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26640 Training und Sportmedizin

2. Modulkürzel:	100300112	5. Moduldauer:	1 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof.Dr. Wilfried Alt		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Rolf Brack • Wilfried Alt • Heiko Striegel • Thimm Furian • Daniel Wagner 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigkeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. 		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Kenntnisse in Trainingswissenschaft und Sportmedizin. Sie kennen die wesentlichen Paradigmen der Trainingswissenschaft. • Die Studierenden können grundlegende sportmedizinische Forschungsansätze nach methodischen Kriterien beurteilen und technologisches Wissen in trainingspraktische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Sie können fähigkeits- und fertigkeitsorientierte Maßnahmen zur Begleitung des Trainingsprozesses planen, durchführen und auswerten. • Die Studierenden können sportmedizinisches und trainingswissenschaftliches Fachwissen wiedergeben und Schülern im Sportunterricht nach didaktischen Gesichtspunkten verständlich erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen. 		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> • Trainingstechnologie • Selbstverständnis und Gegenstand der Trainingswissenschaft • Modelle der sportlichen Leistung • Mechanismen der Leistungsentwicklung • Physiologische Grundlagen der Gesundheit und gesunder Entwicklung sportlicher Höchstleistungen • Epidemiologische und präventive Aspekte chronischer und akuter Überlastungen aus orthopädisch-traumatologischer Sicht 		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bahr, R. & Maehlum, S. (2004). Clinical Guide to Sports Injuries, Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Hollmann, W. & Hettinger, T. (2000). Sportmedizin. Berlin: Schattauer. 		

- Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2002). Einführung in die Trainingswissenschaft (2. Auflage). Frankfurt: Limpert.
- Rost, R. (Hrsg.). (2001). Lehrbuch der Sportmedizin. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 266401 Vorlesung Trainingswissenschaft • 266402 Vorlesung Sportmedizin
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h</p> <p>Vor- und Nachbereitung: 138 h</p> <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26641 Training und Sportmedizin (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	<ul style="list-style-type: none"> • 26670 Sportwissenschaftliche Profilbildung - Entwicklung und Lernen • 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

300 Wahlmodule

Zugeordnete Module: 26740 Sport und Gesellschaft
 26750 Gesundheitserziehung
 26760 Schulsportwirklichkeit
 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht

Modul: 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht

2. Modulkürzel:	100300154	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bubeck • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Syn Schmitt 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300112, 100300113, 100300160		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können technologisches Wissen in trainingspraktische und bewegungstechnische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Die Studierenden verfügen über das theoretische Wissen über die Diagnose von schulrelevanten Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie haben vertiefte Kenntnisse über Bausteine einer systematischen und wissenschaftlichen Trainingsgestaltung in allen Lebensbereichen, insbesondere aber im Sportunterricht. • Die Studierenden können fähigkeits- und fertigkeitenbezogene Maßnahmen zur Begleitung von Trainingsprozessen planen, durchführen und auswerten. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen. 		
13. Inhalt:	<p>In den Veranstaltungen werden die Zusammenhänge von Diagnostik und Intervention am Beispiel des Sportunterrichts vertieft analysiert und beispielhaft umgesetzt. Die Vermittlung von sog. „Gold-Standards“ liefert dabei den Sollwert für die Ableitung schulsportrelevanter Vorgehensweisen. Zudem werden die biomechanischen Spezifitäten sportlicher Bewegungen detailliert analysiert und methodische Ableitungen für das Lehren im Sportunterricht getätigt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baschta, M. (2008). Subjektive Belastungssteuerung im Sportunterricht. Göttingen: Cuvillier Verlag. • Burkett, B. (2010). Sport Mechanics for Coaches (3rd ed). Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Maud, P. & Foster, C. (2006). Physiological Assessment of Human Fitness (2nd ed.). Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Martin, D., Nicolaus, J., Ostrowski, C. & Rost, K. (1999). Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Schorndorf: Hofmann. • Nigg, B., MacIntosh, B. & Mester, J (2000). Biomechanics and Biology of Movements. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Oded, B. & Rowland, T (2004): Pediatric Exercise Medicine. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Rowland, T. (2005). Children's Exercise Physiology (2nd ed.). Champaign, Ill.: Human Kinetics. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267701 Seminar Trainieren und Diagnostizieren im Sportunterricht • 267702 Seminar Biomechanik der Sportarten 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Train. u. Diagn.	21	69	90
	Biomechanik	21	69	90
			Gesamt:	180
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26771 Bewegung und Training im Sportunterricht (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Biomechanik der Sportarten ist eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. • 26772 Bewegung und Training im Sportunterricht, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Biomechanik der Sportarten ist eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. 			
18. Grundlage für ... :				
19. Medienform:	Lernplattform Ilias			
20. Angeboten von:				

Modul: 26750 Gesundheitserziehung

2. Modulkürzel:	100300152	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfgang Schlicht		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Thimm Furian • Julia Thurn • Annelie Reicherz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300101, 100300120		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von Public Health und den darin verorteten Themen Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung. Sie können die grundlegenden Termini der aktivitätsbezogenen Gesundheitsforschung benennen und definieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Determinanten körperlicher Aktivität und die Wirkungen auf die Gesundheit zu benennen. • Die Studierenden können präventive, gesundheitsförderliche und -erzieherische Maßnahmen und Strategien für das Setting Schule und die Gestaltung des Sportunterrichts erkennen, exemplarisch erläutern und haben deren Rationale verstanden. Sie können die verschiedenen Zugangswege von Public Health und Prävention sachgerecht auswählen und zuordnen. • Die Studierenden können empirische/epidemiologische Daten beurteilen und in ihrer Evidenz würdigen. Sie können eine Einflussnahme auf das Aktivitätsverhalten in Freizeit, und Schule und Schulsport begründen. • Sie können Public Health-Ansätze sowie die Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität und gesundheitlichen Endpunkten auflisten und einem Laienpublikum erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen, dieses zu erschließen und in die Lern- und Bildungsprozesse des Schulfaches Sport zu integrieren. 		
13. Inhalt:	<p>Die beiden Veranstaltungen dieses Moduls informieren in verschiedenen "Lehr- und Lernarrangements" (Vorlesung, Seminar) aus einer biopsychosozialen Perspektive über die Beeinflussung von Gesundheit und Wohlbefinden im Kindes- und Jugendalter und im Setting Schule. Die Wirkung der körperlichen Aktivität auf die Gesundheit, die Prävalenz, sowie wesentliche Strategien (verhaltens- und verhältnisbezogen) der Modifikation körperlicher Aktivität werden vermittelt. Dabei wird in der Zusammenarbeit mit der Medizin auch geklärt, auf welche Mechanismen die Effekte der körperlichen Aktivität basieren und wo Erklärungen derzeit noch nicht bekannt sind.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Fuchs, R. (2003). Sport, Gesundheit und Public Health. Göttingen: Hogrefe. 		

- Hardman, A. & Stensel, D. (2009). Physical activity and health. The evidence explained. London: Routledge.
- Schlicht, W. & Brand, R. (2007). Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit. Weinheim: Juventa.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 267501 Vorlesung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung
 - 267502 Seminar Körperliche Aktivität als Mittel der Prävention

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Public Health	21	69	90
	Körp. Aktivität	21	69	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26751 Gesundheitserziehung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
 - 26752 Gesundheitserziehung, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und weitere Materialien

20. Angeboten von:

Modul: 26760 Schulsportwirklichkeit

2. Modulkürzel:	100300153	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • • Uwe Gomolinsky • Nadja Schott 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300101, 100300111, 100300120, 100300160		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen empirische Befunde über den Schulsport und dessen Wirklichkeit. Sie überblicken die gängigen empirischen Methoden der Schulsportforschung. • Die Studierenden können empirische Methoden der Schulsportforschung anwenden. Sie können ausgewählte Fragestellungen der Schulsportforschung empirisch bearbeiten und dabei gewonnene empirische Daten auswerten und interpretieren. • Die Studierenden können empirische Befunde über den Schulsport beurteilen und in ihrer Evidenz würdigen. Sie können auf Grundlage empirischer Daten und deren Auswertung Handlungsempfehlungen für Schule, Schulsport und/ oder Sportunterricht generieren und begründen. • Die Studierenden können Ansätze und Befunde der empirischen Schulsportforschung im Expertengespräch diskutieren sowie einem Laienpublikum erläutern. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig weiteres Wissen im Bereich der empirischen Schulsportforschung zu beschaffen, dieses zu erschließen und in die Lern- und Bildungs- und/ oder Erziehungsprozesse des Schulfaches Sport zu integrieren. 		
13. Inhalt:	<p>In den Projektseminaren lernen die Studierenden Ansätze und Befunde der empirischen Schulsportforschung kennen. Sie planen ein eigenes Forschungsvorhaben zum Bereich Schulsport und führen dieses eigenständig durch. Sie erheben empirische Daten im oder zum Schulsport, analysieren und werten diese aus. Sie interpretieren diese Daten im Hinblick auf Konsequenzen und Handlungsempfehlungen die Schulsportwirklichkeit betreffend. Das Feld der Erhebungen ist nicht zwangsläufig auf die Schule festgelegt; so können u.a. die Universität und diverse Alltagswelten das Untersuchungsfeld stellen. Die beiden Projektseminare bilden eine thematisch geschlossene Einheit.</p>		
14. Literatur:	<p>Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Deutscher Sportbund (Hrsg.). (2006). DSB-SPRINT-Studie. Eine Untersuchung zur Situation des Schulsports in Deutschland. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kirk, D., Macdonald, D. & O'Sullivan, M. (Eds.). (2006). The Handbook of Physical Education. London: Sage.</p>		

Kolb, M. (Hrsg.). (2007). Empirische Schulsportforschung.
Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267601 Projektseminar Themenfelder der Schulsportforschung und -wirklichkeit • 267602 Projektseminar Angewandte empirische Schulsportforschung 			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Themenfelder	21	69	90
	Ang. emp.	21	69	90
	Sch.sp.fo.			
			Gesamt:	180
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26761 Schulsportwirklichkeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden. • 26762 Schulsportwirklichkeit, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 			
18. Grundlage für ... :				
19. Medienform:	Lernplattform Ilias, Präsentationen, EduLab, Texte und weitere Materialien			
20. Angeboten von:				

Modul: 26740 Sport und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	100300151	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Uwe Gomolinsky		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Carmen Borggrefe • Torsten Wojciechowski • Uwe Gomolinsky 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300111, 100300120		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die basalen Theorien und Annahmen zur sportbezogenen Kindheits-, Jugend- und Sozialisationsforschung. Sie überblicken die Prozesse sozialer Wechselbeziehungen und -wirkungen zwischen im Sport handelnden Menschen und Gruppen untereinander und kennen die Wechselbeziehungen und -wirkungen innerhalb sich ständig wandelnder gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen. • Sie sind in der Lage, soziologische Gegenwartsanalysen in den Diskurs um die curriculare Planung und Durchführung des Sportunterrichts an Schulen einbeziehen. • Die Studierenden vermögen den Einfluss von gesellschaftlicher Strukturen, Normen und Werten auf den Sport im allgemeinen und auf den Schulsport im besonderen einzuordnen und zu beurteilen. • Die Studierenden sind imstande, sich eigenständig weiterführende Quellen zur Modulthematik zu erschließen und aufzuarbeiten. Sie können so den Unterricht adressatengerecht und gesellschaftlich legitimiert gestalten. 		
13. Inhalt:	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, vertieftes Wissen über das soziale Handeln und die gesellschaftliche Strukturen im modernen Sport zu erwerben. Dazu wird die Entwicklung des Sports zu einem eigenständigen gesellschaftlichen System mit besonderen Strukturen rekonstruiert, analysiert und bewertet. Spezifisch ausgerichtet auf den Lehramtsstudiengang beschäftigt sich ein Schwerpunkt des Moduls mit Forschungsergebnissen der Kindheits- und Jugendforschung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Alkemeyer, T., Rigauer, B. & Sobiech, G. (Hrsg.). (2005). Organisationsentwicklungen und De-Institutionalisierungsprozesse im Sport. Schorndorf: Hofmann. • Cachay, K. & Thiel, A. (2000). Soziologie des Sports. Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports in modernen Gesellschaften. Weinheim/München: Juventa. • Hurrelmann, K. (2006). Einführung in die Sozialisationstheorie (9. Auflage). Basel: Beltz. • Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (Hrsg.). (2003). Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (Hrsg.). (2009). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Schwerpunkt Kindheit (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. 		

- Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.). (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 267401 Seminar Sport in der Kindheits- und Jugendforschung
 - 267402 Seminar Handeln und Strukturen im Sport

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Sp. i.d. Kind. u. Ju.fo.		21	69	90
Hand. u. Strukt.		21	69	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26741 Sport und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleich in die Modulnote ein.
 - 26742 Sport und Gesellschaft, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleich in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, PDF Files, Texte, Podcasts

20. Angeboten von: Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

400 Fachdidaktikmodule

Zugeordnete Module: 26840 Fachdidaktik Beifach

Modul: 26840 Fachdidaktik Beifach

2. Modulkürzel:	100300168	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	5.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, SoSe
4. SWS:	5.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Herbert Leikov • Rolf Brack • Uwe Gomolinsky 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen das fachdidaktische Fundament des Lehrens und Lernens im Sportunterricht. Sie verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden, typische Lernschwierigkeiten, Ergebnisse der fachbezogenen Unterrichtsforschung und die Berufsrolle des Lehrers. • Die Studierenden verfügen über fachbezogene Lehrkompetenz, um Lernprozesse in der fachlichen Systematik der Sportarten zu konstruieren. Sie sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. • Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und die Mehrperspektivität des Sports als Gegenstand von Bildungsprozessen im und für den Sportunterricht erschließen. • Die Studierenden verfügen über Methodenkompetenz, um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme lösen lernen. • Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Studieninhalte legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die 2. Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule. Vor dem Hintergrund einer konsequenten Fokussierung auf das Handlungsfeld Sportunterricht am Gymnasium wird ein ausgewähltes Spektrum an fachdidaktischen Theorien und Modellen inklusive methodischer Ansätze und sportpädagogischer Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung vorgestellt. In der Veranstaltung zur Didaktik von Spilsportarten werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert, aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. Die Veranstaltung zur Didaktik der Spilsportarten behandelt sportspielübergreifende Vermittlungskonzepte mit fähigkeitsorientierten, fertigkeitenorientierten und spielerisch-situationsorientierten Zugängen. In der Veranstaltung Didaktik des Schulsports werden den Studierenden in einem ersten Schritt die grundlegenden Positionen und Funktionen der Sportdidaktik vermittelt und in einem zweiten Schritt diese</p>		

didaktischen Vorstellungen durch die Studierenden in eine praktische Unterrichtssituation transferiert.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Bielefelder Sportpädagogen (2007). Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Griffin, L. & Butler, J. (2005). Teaching Games for Understanding. Theory, Research, and Practice. Champaign, IL: Human Kinetics. • Größing, S. (2007). Einführung in die Sportdidaktik (9. überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiebelsheim: Limpert. • Kröger, C. & Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann. • Lange, H. & Sinning, S. (2008). Handbuch Sportdidaktik. Balingen: Spitta. • Neumann, P. & Balz, E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. & Kern, U. (2005). Sportunterricht. Sport unterrichten. Ein Handbuch für Sportlehrer. (6. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. & Weichert, W. (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268401 Übung Didaktik Spielsportarten • 268402 Übung Didaktik des Schulsports
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 52,5 h Selbststudium: 97,5 h Gesamtaufwand: 150 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	26841 Fachdidaktik Beifach (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewichtung: 1.0, In die Abschlussprüfung fließen die Inhalte aus den Positionen 1 und 2 zu gleichen Teilen ein.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	

500 Ergänzende Module

Zugeordnete Module: 26740 Sport und Gesellschaft
 26750 Gesundheitserziehung
 26760 Schulsportwirklichkeit
 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht
 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

Modul: 26770 Bewegung und Training im Sportunterricht

2. Modulkürzel:	100300154	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Dieter Bubeck • Wilfried Alt • Benjamin Haar • Syn Schmitt 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300112, 100300113, 100300160		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden können technologisches Wissen in trainingspraktische und bewegungstechnische Maßnahmen umsetzen und über Bedingungswissen fundieren. • Die Studierenden verfügen über das theoretische Wissen über die Diagnose von schulrelevanten Fähigkeiten und Fertigkeiten. Sie haben vertiefte Kenntnisse über Bausteine einer systematischen und wissenschaftlichen Trainingsgestaltung in allen Lebensbereichen, insbesondere aber im Sportunterricht. • Die Studierenden können fähigkeits- und fertigkeitsbezogene Maßnahmen zur Begleitung von Trainingsprozessen planen, durchführen und auswerten. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen und zu erschließen und in den Kontext des technologischen Wissens einzuordnen. 		
13. Inhalt:	<p>In den Veranstaltungen werden die Zusammenhänge von Diagnostik und Intervention am Beispiel des Sportunterrichts vertieft analysiert und beispielhaft umgesetzt. Die Vermittlung von sog. „Gold-Standards“ liefert dabei den Sollwert für die Ableitung schulsportrelevanter Vorgehensweisen. Zudem werden die biomechanischen Spezifitäten sportlicher Bewegungen detailliert analysiert und methodische Ableitungen für das Lehren im Sportunterricht getätigt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baschta, M. (2008). Subjektive Belastungssteuerung im Sportunterricht. Göttingen: Cuvillier Verlag. • Burkett, B. (2010). Sport Mechanics for Coaches (3rd ed). Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Maud, P. & Foster, C. (2006). Physiological Assessment of Human Fitness (2nd ed.). Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Martin, D., Nicolaus, J., Ostrowski, C. & Rost, K. (1999). Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Schorndorf: Hofmann. • Nigg, B., MacIntosh, B. & Mester, J (2000). Biomechanics and Biology of Movements. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Oded, B. & Rowland, T (2004): Pediatric Exercise Medicine. Champaign, Ill.: Human Kinetics. • Rowland, T. (2005). Children's Exercise Physiology (2nd ed.). Champaign, Ill.: Human Kinetics. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 267701 Seminar Trainieren und Diagnostizieren im Sportunterricht • 267702 Seminar Biomechanik der Sportarten 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Train. u. Diagn.	21	69	90
	Biomechanik	21	69	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26771 Bewegung und Training im Sportunterricht (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Biomechanik der Sportarten ist eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
 - 26772 Bewegung und Training im Sportunterricht, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Biomechanik der Sportarten ist eine lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias

20. Angeboten von:

Modul: 26750 Gesundheitserziehung

2. Modulkürzel:	100300152	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Wolfgang Schlicht		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Schlicht • Martina Kanning • Thimm Furian • Julia Thurn • Annelie Reicherz 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300101, 100300120		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis von Public Health und den darin verorteten Themen Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitserziehung. Sie können die grundlegenden Termini der aktivitätsbezogenen Gesundheitsforschung benennen und definieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, die Determinanten körperlicher Aktivität und die Wirkungen auf die Gesundheit zu benennen. • Die Studierenden können präventive, gesundheitsförderliche und -erzieherische Maßnahmen und Strategien für das Setting Schule und die Gestaltung des Sportunterrichts erkennen, exemplarisch erläutern und haben deren Rationale verstanden. Sie können die verschiedenen Zugangswege von Public Health und Prävention sachgerecht auswählen und zuordnen. • Die Studierenden können empirische/epidemiologische Daten beurteilen und in ihrer Evidenz würdigen. Sie können eine Einflussnahme auf das Aktivitätsverhalten in Freizeit, und Schule und Schulsport begründen. • Sie können Public Health-Ansätze sowie die Zusammenhänge zwischen körperlicher Aktivität und gesundheitlichen Endpunkten auflisten und einem Laienpublikum erläutern. • Sie sind in der Lage, sich selbständig weiteres Wissen zu beschaffen, dieses zu erschließen und in die Lern- und Bildungsprozesse des Schulfaches Sport zu integrieren. 		
13. Inhalt:	<p>Die beiden Veranstaltungen dieses Moduls informieren in verschiedenen "Lehr- und Lernarrangements" (Vorlesung, Seminar) aus einer biopsychosozialen Perspektive über die Beeinflussung von Gesundheit und Wohlbefinden im Kindes- und Jugendalter und im Setting Schule. Die Wirkung der körperlichen Aktivität auf die Gesundheit, die Prävalenz, sowie wesentliche Strategien (verhaltens- und verhältnisbezogen) der Modifikation körperlicher Aktivität werden vermittelt. Dabei wird in der Zusammenarbeit mit der Medizin auch geklärt, auf welche Mechanismen die Effekte der körperlichen Aktivität basieren und wo Erklärungen derzeit noch nicht bekannt sind.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Fuchs, R. (2003). Sport, Gesundheit und Public Health. Göttingen: Hogrefe. 		

- Hardman, A. & Stensel, D. (2009). Physical activity and health. The evidence explained. London: Routledge.
- Schlicht, W. & Brand, R. (2007). Körperliche Aktivität, Sport und Gesundheit. Weinheim: Juventa.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 267501 Vorlesung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung
 - 267502 Seminar Körperliche Aktivität als Mittel der Prävention

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
	Public Health	21	69	90
	Körp. Aktivität	21	69	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26751 Gesundheitserziehung (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
 - 26752 Gesundheitserziehung, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, Texte und weitere Materialien

20. Angeboten von:

Modul: 26760 Schulsportwirklichkeit

2. Modulkürzel:	100300153	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Nadja Schott		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • • Uwe Gomolinsky • Nadja Schott 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300101, 100300111, 100300120, 100300160		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen empirische Befunde über den Schulsport und dessen Wirklichkeit. Sie überblicken die gängigen empirischen Methoden der Schulsportforschung. • Die Studierenden können empirische Methoden der Schulsportforschung anwenden. Sie können ausgewählte Fragestellungen der Schulsportforschung empirisch bearbeiten und dabei gewonnene empirische Daten auswerten und interpretieren. • Die Studierenden können empirische Befunde über den Schulsport beurteilen und in ihrer Evidenz würdigen. Sie können auf Grundlage empirischer Daten und deren Auswertung Handlungsempfehlungen für Schule, Schulsport und/ oder Sportunterricht generieren und begründen. • Die Studierenden können Ansätze und Befunde der empirischen Schulsportforschung im Expertengespräch diskutieren sowie einem Laienpublikum erläutern. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbstständig weiteres Wissen im Bereich der empirischen Schulsportforschung zu beschaffen, dieses zu erschließen und in die Lern- und Bildungs- und/ oder Erziehungsprozesse des Schulfaches Sport zu integrieren. 		
13. Inhalt:	<p>In den Projektseminaren lernen die Studierenden Ansätze und Befunde der empirischen Schulsportforschung kennen. Sie planen ein eigenes Forschungsvorhaben zum Bereich Schulsport und führen dieses eigenständig durch. Sie erheben empirische Daten im oder zum Schulsport, analysieren und werten diese aus. Sie interpretieren diese Daten im Hinblick auf Konsequenzen und Handlungsempfehlungen die Schulsportwirklichkeit betreffend. Das Feld der Erhebungen ist nicht zwangsläufig auf die Schule festgelegt; so können u.a. die Universität und diverse Alltagswelten das Untersuchungsfeld stellen. Die beiden Projektseminare bilden eine thematisch geschlossene Einheit.</p>		
14. Literatur:	<p>Balz, E., Bräutigam, M., Miethling, W.-D. & Wolters, P. (2011). Empirie des Schulsports. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Deutscher Sportbund (Hrsg.). (2006). DSB-SPRINT-Studie. Eine Untersuchung zur Situation des Schulsports in Deutschland. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Dortmunder Zentrum für Schulsportforschung (Hrsg.). (2008). Schulsportforschung. Grundlagen, Perspektiven und Anregungen. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kirk, D., Macdonald, D. & O'Sullivan, M. (Eds.). (2006). The Handbook of Physical Education. London: Sage.</p>		

Kolb, M. (Hrsg.). (2007). Empirische Schulsportforschung. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 267601 Projektseminar Themenfelder der Schulsportforschung und -wirklichkeit
 - 267602 Projektseminar Angewandte empirische Schulsportforschung

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Themenfelder		21	69	90
Ang. emp.		21	69	90
Sch.sp.fo.				
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26761 Schulsportwirklichkeit (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, In der Veranstaltung Public Health, Prävention und Gesundheitsförderung ist eine unbenotete Studienleistung zu erbringen, deren Art und Umfang von den Veranstaltungsleitern zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben werden.
 - 26762 Schulsportwirklichkeit, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, Präsentationen, EduLab, Texte und weitere Materialien

20. Angeboten von:

Modul: 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

2. Modulkürzel:	101020105	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Prof.Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Martin Fromm • Sarah May Beryl Paschelke • Anita Maria Fischer • Martina Schuster • Rudi Wagner 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Arbeitsplatz Schule, das Spektrum der Tätigkeiten sowie ihre spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrerberuf. • kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion. • können problematische Formen von Interaktion und Kommunikation benennen und identifizieren • kennen Formen der Gesprächsführung und der Intervention in unterrichtlichen Belastungssituationen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen behandeln die konkreten Anforderungen des Arbeitsplatzes "Schule" , individuelle Erwartungen und die biographische Bedeutung der Entscheidung für den Lehrerberuf. Sie informieren über typische Formen der Kommunikation und Interaktion in der Schule, sowie über Verfahren zur Analyse und Identifizierung problematischer Abläufe. Verschiedene Formen der Gesprächsführung und der Intervention werden vorgestellt und exemplarisch erprobt.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ulich, K. (Hrsg.) (1980): Wenn Schüler stören. München/Wien/ Baltimore : Urban & Schwarzenberg. • Wynands, D. P. J. (Hrsg.) (1993): Geschichte der Lehrerbildung in autobiographischer Sicht. Frankfurt am Main [u.a.]. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 269101 Seminar Interaktion und Kommunikation • 269102 Seminar Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26911 Interaktion und Kommunikation (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. • 26912 Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0 		
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Modul: 26740 Sport und Gesellschaft

2. Modulkürzel:	100300151	5. Moduldauer:	2 Semester
3. Leistungspunkte:	6.0 LP	6. Turnus:	jedes 2. Semester, WiSe
4. SWS:	4.0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Uwe Gomolinsky		
9. Dozenten:	<ul style="list-style-type: none"> • Carmen Borggrefe • Torsten Wojciechowski • Uwe Gomolinsky 		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Module 100300111, 100300120		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die basalen Theorien und Annahmen zur sportbezogenen Kindheits-, Jugend- und Sozialisationsforschung. Sie überblicken die Prozesse sozialer Wechselbeziehungen und -wirkungen zwischen im Sport handelnden Menschen und Gruppen untereinander und kennen die Wechselbeziehungen und -wirkungen innerhalb sich ständig wandelnder gesamtgesellschaftlicher Rahmenbedingungen. • Sie sind in der Lage, soziologische Gegenwartsanalysen in den Diskurs um die curriculare Planung und Durchführung des Sportunterrichts an Schulen einbeziehen. • Die Studierenden vermögen den Einfluss von gesellschaftlicher Strukturen, Normen und Werten auf den Sport im allgemeinen und auf den Schulsport im besonderen einzuordnen und zu beurteilen. • Die Studierenden sind imstande, sich eigenständig weiterführende Quellen zur Modulthematik zu erschließen und aufzuarbeiten. Sie können so den Unterricht adressatengerecht und gesellschaftlich legitimiert gestalten. 		
13. Inhalt:	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, vertieftes Wissen über das soziale Handeln und die gesellschaftliche Strukturen im modernen Sport zu erwerben. Dazu wird die Entwicklung des Sports zu einem eigenständigen gesellschaftlichen System mit besonderen Strukturen rekonstruiert, analysiert und bewertet. Spezifisch ausgerichtet auf den Lehramtsstudiengang beschäftigt sich ein Schwerpunkt des Moduls mit Forschungsergebnissen der Kindheits- und Jugendforschung.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Alkemeyer, T., Rigauer, B. & Sobiech, G. (Hrsg.). (2005). Organisationsentwicklungen und De-Institutionalisierungsprozesse im Sport. Schorndorf: Hofmann. • Cachay, K. & Thiel, A. (2000). Soziologie des Sports. Zur Ausdifferenzierung und Entwicklungsdynamik des Sports in modernen Gesellschaften. Weinheim/München: Juventa. • Hurrelmann, K. (2006). Einführung in die Sozialisationstheorie (9. Auflage). Basel: Beltz. • Schmidt, W., Hartmann-Tews, I. & Brettschneider, W.-D. (Hrsg.). (2003). Erster Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht. Schorndorf: Hofmann. • Schmidt, W. (Hrsg.). (2009). Zweiter Deutscher Kinder- und Jugendsportbericht: Schwerpunkt Kindheit (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. 		

- Weis, K. & Gugutzer, R. (Hrsg.). (2008). Handbuch Sportsoziologie. Schorndorf: Hofmann.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:
- 267401 Seminar Sport in der Kindheits- und Jugendforschung
 - 267402 Seminar Handeln und Strukturen im Sport

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Veranstaltung	Präsenz	Selbststudium	Summe
Sp. i.d. Kind. u. Ju.fo.		21	69	90
Hand. u. Strukt.		21	69	90
			Gesamt:	180

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26741 Sport und Gesellschaft (LBP), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleich in die Modulnote ein.
 - 26742 Sport und Gesellschaft, unbenotete Studienleistung (USL), schriftlich, eventuell mündlich, Gewichtung: 1.0, Erwerb der Leistungspunkte durch lehrveranstaltungsbegleitende Prüfungen. Art und Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Teilprüfungen gehen zugleich in die Modulnote ein.

18. Grundlage für ... :

19. Medienform: Lernplattform Ilias, PDF Files, Texte, Podcasts

20. Angeboten von: Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften